

Münster, 17. Juni 2025

Ratsantrag

"Aufenthaltsqualität und Sicherheit in der Windthorststraße stärken"

Umgestaltung der Windthorststraße – Verbesserung der bestehenden Fußgängerzone

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die „Windthorststraße“ wird im Abschnitt zwischen der Von-Vincke-Straße und der Bahnhofstraße in eine reine Fußgängerzone umgewandelt. Der Radverkehr wird in der Straße nicht mehr zugelassen. Diese Maßnahme soll die Aufenthaltsqualität, die Attraktivität und vor allem auch die Sicherheit im Viertel erheblich steigern. Voraussetzung dafür ist allerdings eine intelligente Verkehrswegeföhrung für Radfahrende in diesem Bereich.

Eine verkehrsberuhigte Zone schafft eine völlig neue Atmosphäre zum Einkaufen, Flanieren und Verweilen. Ohne störenden Radverkehr können sich Fußgänger sicher und entspannt durch die Straße bewegen. Die Umgestaltung eröffnet neue Möglichkeiten für Außengastronomie, Veranstaltungen, mehr Sicherheit und eine lebendige Stadtgestaltung. Die Umgestaltung ergänzt die Maßnahmen von Polizei und Ordnungsamt, wie die erhöhte uniformierte Präsenz und die Videoüberwachung.

Vorteile der Fußgängerzone

- 1. Mehr Aufenthaltsqualität und Lebensfreude**
 - Durch den Wegfall von störendem Durchgangsverkehr entsteht eine ruhige, entspannte Atmosphäre.
 - Menschen können sich ungestört bewegen, verweilen und die Umgebung genießen.
- 2. Stärkung des sozialen Lebens und der Stadtgestaltung**
 - Schaffung eines attraktiven Treffpunkts für Bewohner, Pendler und Touristen.
 - Windthorststraße als Tor zur Stadt erkennbar werden lassen.
 - Mehr Platz für Außengastronomie, was das Stadtbild lebendiger und einladender macht.
- 3. Förderung des lokalen Einzelhandels und der Gastronomie**
 - Fußgängerzonen sind nachweislich umsatzfördernd für lokale Geschäfte, da Menschen sich länger in der Umgebung aufhalten.
 - Eine ansprechend gestaltete Straße mit Sitzmöglichkeiten, Begrünung und ansprechender Beleuchtung lädt zum Bummeln und Einkaufen ein.
 - Weniger Durchgangsverkehr bedeutet weniger Hektik und mehr Lust, lokale Angebote zu nutzen.
- 4. Deutliche Steigerung der Sicherheit und des Sicherheitsgefühls**
 - Eine gute Beleuchtung und mehr soziale Kontrolle durch belebte Plätze erhöhen die Sicherheit vor Ort.
 - Keine Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern, da der Radverkehr umgeleitet wird.
 - Besonders in Bahnhofsnähe profitieren Anwohner und Besucher von einer ruhigen und sicheren Umgebung.

Fahrradverkehr und Erreichbarkeit des Hauptbahnhofs

Um die Windthorststraße frei von Fahrradverkehr zu halten, soll das Abstellen von Fahrrädern in die Achtermannstraße verlegt werden. Dort werden zusätzliche Fahrradabstellplätze eingerichtet, um ausreichend Stellmöglichkeiten zu schaffen.

Gleichzeitig wird geprüft, wie die Erreichbarkeit des Hauptbahnhofs für Radfahrende aus der Innenstadt verbessert werden kann. Neben der bestehenden Wegeführung über die Engelstraße/Herwarthstraße sollte auch die heute als Einbahnstraße geführte Von-Vincke-Straße in die Planungen einbezogen werden. Aufgrund ihrer Breite bietet sie Potenzial für eine separate Fahrradspur, die eine direkte Verbindung vom Servatiplatz zum einen über die Urbanstraße (Aufhebung der Einbahnstraße) in die Achtermannstraße zu den Fahrradabstellplätzen ermöglicht, oder weiter über den Bremer Platz zum Hauptbahnhof führt.

Wegebeziehungen müssen auf der Westseite des Bahnhofes völlig neu gedacht werden, um eine optimale Erreichbarkeit des Bahnhofes aus verschiedenen Stadtteilen zu gewährleisten. Dies könnte unter anderem durch neue Radwegeführungen, sichere Querungsmöglichkeiten sowie eine verbesserte Anbindung an bestehende Verkehrsachsen erfolgen. Eine ganzheitliche Planung muss sicherstellen, dass Fußgänger und Radfahrer gleichermaßen von einer verbesserten Infrastruktur profitieren.

Diese Maßnahmen tragen dazu bei, den Verkehrsraum effizienter zu nutzen, die Aufenthaltsqualität zu steigern und eine moderne, fußgängerfreundliche Innenstadt zu schaffen.

Gez. Stefan Weber und Fraktion